

Der Begleitband  
zur Ausstellung  
ist im Museum und im  
Buchhandel erhältlich.

Stefan Hanke: KZ überlebt  
ISBN 978-3-7757-4020-3  
Hatje Cantz Verlag, Berlin  
39,80 €



MILITÄR  
HISTORISCHES  
MUSEUM  
Dresden

#### VERMITTLUNG

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher!  
Wir passen unsere museumspädagogischen Angebote  
für Gruppen und Einzelpersonen der jeweils geltenden  
Corona-Schutzverordnung an.  
Über unser aktuelles Angebot informiert Sie gerne  
unser Besucherservice.

Besucherservice: 0351 823 -2850/-2851  
mhmfuehrungen@bundeswehr.org  
www.mhmbw.de

#### KURATORENFÜHRUNGEN

Samstag, 19.06.2021	11:00 Uhr
Sonntag, 18.07.2021	11:00 Uhr
Sonntag, 26.09.2021	11:00 Uhr
Montag, 25.10.2021	15:30 Uhr

#### MILITÄRHISTORISCHES MUSEUM DER BUNDESWEHR

Olbrichtplatz 2, 01099 Dresden

Tel: 0351 823-2803  
Fax: 0351 823-2805  
E-Mail: mhmeingang@bundeswehr.org

#### www.mhmbw.de

täglich 10–18 Uhr  
Mittwoch geschlossen

#### EINTRITTSPREISE

Dauerausstellung inkl. Sonderausstellung  
regulär: 5 €, ermäßigt: 3 €

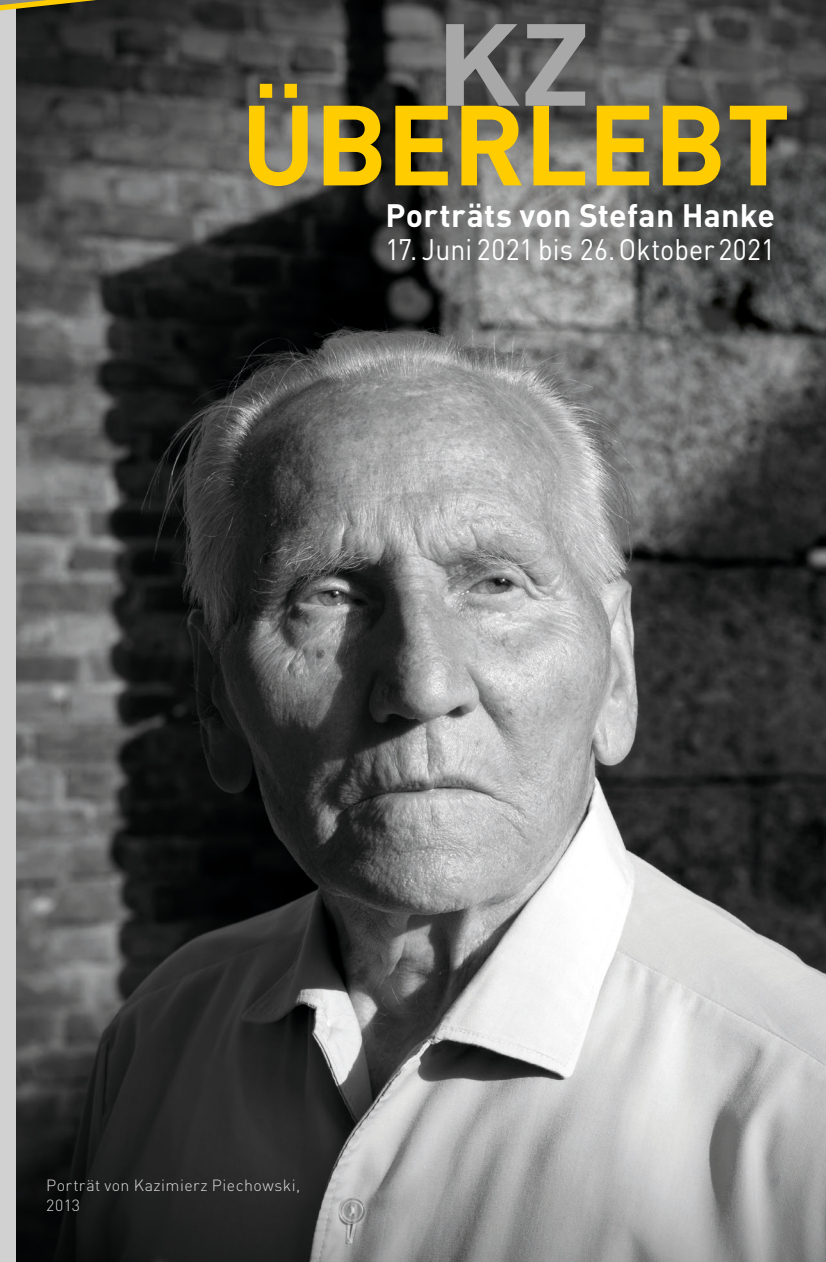
**Freier Eintritt** für Angehörige der Bundeswehr  
sowie für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Straßenbahn Linie 7 und 8, Bus Linie 64  
bis Haltestelle Stauffenbergallee /  
Militärhistorisches Museum

*Bitte erkundigen Sie sich vor Ihrem Besuch auf unserer  
Website über die aktuell geltende Corona-Schutzverordnung.*

# KZ ÜBERLEBT

Porträts von Stefan Hanke  
17. Juni 2021 bis 26. Oktober 2021



Porträt von Kazimierz Piechowski,  
2013



Wolodymyr Scharlej



Maria Gniatczyk



Franz Rosenbach



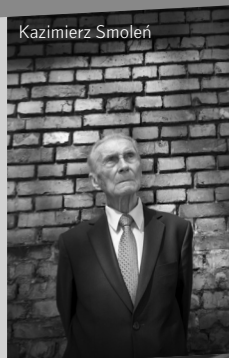
Anna Hyndraková

## Ein Fotoprojekt von Stefan Hanke im Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr in Dresden

Die Nationalsozialisten ermordeten Millionen von Menschen in Konzentrations- und Vernichtungslagern. Am Kriegsende wurden dort Hunderttausende Häftlinge befreit. Viele Überlebende hatten alles verloren und waren schwer traumatisiert. Oft schwiegen sie über ihr Schicksal oder sprachen erst im hohen Alter darüber.

Wie lebten diese Menschen mit den erlittenen physischen und psychischen Zerstörungen weiter? Diese Frage begleitete den Regensburger Fotografen Stefan Hanke, als er von 2004 an zehn Jahre lang Betroffene aufsuchte. In seinem Projekt KZ überlebt porträtierte er 121 von ihnen in sieben europäischen Ländern. Das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr zeigt aus diesem Konvolut über 80 Fotografien.

Rund die Hälfte der Zeitzeugen sind jüdischer Herkunft, weitere sind Sinti und Roma, Zeugen Jehovas, Kriegsgefangene, ehemalige politische Häftlinge und als „Asoziale“ diskriminierte Menschen. Der Älteste war zum Zeitpunkt der Aufnahme 105 Jahre und die Jüngste 70 Jahre alt.



Kazimierz Smoleń



Leon Weintraub



Coco Schumann



Istvan Hajdu

Stefan Hanke zeigt diese Menschen ohne vorgefasste Opferschablonen in ihrem Lebensumfeld oder an Orten ihrer Verfolgung und Lagerhaft. Seine Bildkompositionen reflektieren ihre Geschichte in einem einmaligen Augenblick. So entwickelten sich sehr persönliche Interpretationen seiner Begegnungen mit den Überlebenden auf hohem fotokünstlerischen Niveau.

Zum Beispiel entstand die Aufnahme von Leon Weintraub vor der Zeppelinhaupttribüne des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes. Dort fühlte er sich nicht als Opfer, sondern als Sieger, weil er überlebte.

Der berühmte Gitarrist Coco Schumann, der durch sein Spiel verschiedene Lager überstand, sah sich als einen Musiker, der im KZ war und nicht als einen KZler, der auch Musik macht.

Istvan Hajdu, der in der Haft ein Bein verlor, zeigte an historischer Stätte, wie er mit einer Prothese wieder das Laufen lernte. Sein Zitat zeugt von seiner ungebändigten Freude am Leben: „... Ich werde nie mit Stock gehen!“



Zofia Posmysz



Felix Kolmer



Stefan Sot



Wilhelm Brasse

Die Überlebenden der Konzentrationslager sind außerordentlich wichtige Zeugen für die nationalsozialistischen Verbrechen, die von Deutschland ausgingen. Stefan Hanke ist überzeugt, dass das Wissen um ihre Leidensgeschichten aktueller und nötiger denn je ist. Seine Motivation spiegelt sich im Zitat des Überlebenden Adam König wieder: „*Wer das vergisst, was während der faschistischen Zeit geschah, der kann gezwungen sein, das Geschehene wieder erleben zu müssen.*“

Dr. Eckart Dietzfelbinger, Historiker:

„*KZ überlebt entbindet den Betrachter nicht von der Entscheidung, wie er sich angesichts gegenwärtiger politischer Verwerfungen, der Demokratieverachtung, des Rechtsextremismus und der Kriege verhält: wegschauend, gleichgültig, oder als engagierter und nachdenkender Mensch.*“